cher Gaben/ und zugleich von ungeistlichen Welt-Sinn: **Er war ein Hörer Göttlicher Rede/ dem die Augen eröffnet wurden/ wenn er niederkniet/** Num. XXIV, 4. 16. **Aber eben dieser Bileam gieng hin zu den Zauberern/** Num. XXIV, 1. **und der Weg/ den er auch selbst gegangen/ wird als unselig verworffen/** 2. Pet. II, 15. **Solche Leute sind der Kirche GOttes eben nicht ersprießlich/ darumb bittet sie mit Recht umb Lehrer/ die in heilsamen Wort und heiligen Leben erhalten werden. Ihre Vorgesetzten sollen nicht fallende Sterne/ wie Bileam/ sondern Donner-Kinder seyn/ die mit dem Worte donnern/ mit dem fürtrefflichen Wandel aber leuchten. Jedoch hat Bileam aus Göttlicher Dispensation und Mittheilung viel gutes und heilsames geredet.** (1) **Ob nun**

(1) Ob Bileam ein Prophet GOttes/ ungeacht seines verkehrten Lebens/ gewesen/ wird heut zu tage sehr gestritten/ da doch die erste Kirche daran nicht gezweiffelt hat. Denn nachdem ihrer viele zu unsern Zeiten der Gnaden-Mittel und Göttlichen Ordnung müde worden/ und insonderheit die reine Lehre darumb gering geschätzet/ und vor etwas bloß natürliches gehalten haben/ weil auch unheilige Menschen/ die im öffentlichen Lehr-Ambt stehen/ dieselbe behielten und vortrügen; So hat man ihnen unter andern Bileams Exempel vorgehalten/ welcher ja ein Sünder gewesen/ und doch so herrliche Erleuchtung in dem was zu dem Wort und Rath GOttes/ als einem Mittel der Seligkeit/ gehöret/ gehabt hätte. Hierüber sind sie nun hefftig heraus gefahren/ und haben ihre Gegner Bileamiten/ solche/ derer Patriarch Bileam sey/ falsche Bileams-Propheten etc. gescholten/ wie unter andern der bekannte Auctor des Antibarbari, P. I. p. 227. 228. ingleichen in seiner Oratoria S. p. 278. gethan. Solte aber das zum Bileamiten machen/ wenn man zum Beweiß dessen/ daß ein böser Mensch (nicht die Früchte des Heils und die darzu gehörige Gaben und Erleuchtung) sondern die Mittel der Gnaden/ und also die Gaben und Erleuchtung/ so darzu erfordert werden/ haben könne/ Bileams Exempel anziehet/ so müsten die besten Väter und alten Theologi Bileamiten seyn. Dergleichen thut ja Lutherus T. IV. Witteberg. Germ. f. 1038. Balth. Meisnerus, Anthropol. Disp. XI. p. 18. Seb. Schmidius, Comment. in Proph. min. p. 37. sq. GOtt sey es geklagt/ daß solche freche Lästerungen gegen redliche Lehrer ietzo noch köstlich Ding seyn müssen. Der wird es suchen und richten. Etliche unter denen heutigen Verwirrern der Evangelischen Kirche läugnen gäntzlich/ daß Bileam ein wahrer Prophet gewesen. Der obgedachte Auctor des Antibarbari nennt ihn einen falschen Propheten/ l. c. p. 227. und will nichts mehr zulassen/ als daß er actu transeunti und particulariter, fast durch ein Wunderwerck/ damahls die Wahrheit gesehen hätte. Unser seeliger Lutherus redet davon gar anders: **Der Prophet Bileam/ ob er wohl ein Schalck war/ doch weissaget er recht/ als ein Prophet/ von GOttes Volck und Christo/ und redet GOtt durch ihn/** l. c. In Antibarbaro wird eingeworffen/ Bileam werde 2. Petri II. unter die falschen Propheten gezehlet. Siehet man aber das gantze Capitul recht an/ so wird allda geredet von solchen Leuten/ welche den Weg der Gerechtigkeit erkannt haben/ v. 21. und aus Liebe zu dem weltlichen

Vor-